

Frauenfrühstück – 15.02.2011 – Leitung: Ulrike Proll

Thema: Konfliktbewältigung

Bibelstelle: 1. Samuel 25

David, Nabal und Abigail

Hintergrund:

David wurde von Samuel zum König gesalbt. Er hat die Zusage von Gott: Du wirst König von Israel. Amtierender König ist immer noch Saul. Saul verfolgt David. David ist vor Saul auf der Flucht. Er hält sich mit seinen 600 Männern in den verschiedenen Gebieten der judäischen Wüste auf, um den Nachstellungen Sauls und seiner Truppe zu entgehen, so auch am Westrand des Toten Meeres in der Wüste Maon.

Hier trifft er auf die riesigen Viehherden Nabals, er gesellt sich mit seinen Männern zu den Hirten und unterstützt diese in ihrer täglichen Arbeit. Die Hirten zeigen sich erkenntlich und versorgen David und seine Männer notdürftig. David ist in einer schwierigen Situation. Saul ist krank und als Folge mancher Fehlentscheidungen und Rückschläge ist die politische Situation Israels instabil. David selbst hat noch keinen Rückhalt im Volk. Zur Schafschur veranstaltet Nabal ein großes Fest. David sendet 10 Männer zu Nabal und bittet ihn um Nahrungsmittel. David sieht darin seinen rechtmäßigen Verdienst, weil er die Hirten geschützt hat.

Nabal: Der Name bedeutet „Tor“ oder „Narr“. Dieser Name scheint Lebensprogramm zu sein. Er ist sehr wohlhabend. Nabal wird aber als roh, boshaft, unhöflich und heillos geschrieben. Keiner traut sich ihm zu widersprechen. (Vers. 3.14.17)

Nabals Antwort auf die Anfrage von David lesen wir in 1. Samuel 25, 10+11: ***Wer ist David? Und wer ist der Sohn Isais? Es gibt jetzt viele Knechte, die ihren Herren davongelaufen sind. Sollte ich mein Brot und mein Wasser nehmen und mein Fleisch, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und Leuten geben, von denen ich nicht weiß, wo sie her sind?***

Als David diese Antwort hört, will er Nabel und sein Haus auf der Stelle vernichten.

Abigajil ist die Ehefrau Nabals. Sie wird als eine kluge und schöne Frau beschrieben. Sie bekommt von einem der Leute Nabals erzählt, wie Nabal mit David umgegangen ist. Er erklärt ihr auch, wie nützlich David und seine Männer den Hirten und Herden waren. Er berichtet auch, dass David auf den Weg zu ihnen ist.

Abigajil erkennt die Notsituation sofort. Sie packt viel Essen und Trinken und zieht mit einigen Leuten David entgegen. Sie übernimmt die Verantwortung und will David begegnen, obwohl sie weiß, dass er nicht wohl gesonnen ist. Sie weiß auch, dass David der zukünftige König von Israel und von Gott gesegnet ist.

In den Versen 21+22 erkennt man, wie zornig und sauer David ist. Er will selbst Vergeltung üben. Kein Gedanke an Gott!

Vers 24 – 35:

[24](#) und sie fiel ihm zu Füßen und sprach: Ach, mein Herr, auf mir sei diese Schuld, und laß doch deine Magd vor deinen Ohren reden und höre die Worte deiner Magd!

[25](#) Mein Herr, achte doch nicht auf diesen Mann Belials, den Nabal; denn er ist, wie sein Name heißt: »Narr« ist sein Name, und Narrheit ist bei ihm. Ich aber, deine Magd, habe die Burschen meines Herrn, die du gesandt hattest, nicht gesehen.

[26](#) Nun aber, mein Herr, so wahr der Herr lebt, und so wahr deine Seele lebt, der Herr hat dich daran gehindert zu kommen, um Blut zu vergießen und dir mit eigener Hand zu

helfen. So sollen nun deine Feinde und die, welche meinem Herrn übelwollen, werden wie Nabal!

[27](#) Hier ist nun die Gabe, die deine Magd meinem Herrn hergebracht hat; gib sie den Burschen, die meinem Herrn nachfolgen!

[28](#) Vergib doch deiner Magd die Übertretung; denn der Herr wird gewiß meinem Herrn ein beständiges Haus bauen, weil mein Herr die Kriege des Herrn führt, und nichts Böses soll an dir gefunden werden dein Leben lang.

[29](#) Und wenn sich ein Mensch erheben wird, um dich zu verfolgen und nach deinem Leben zu trachten, so sei das Leben meines Herrn ins Bündel der Lebendigen eingebunden bei dem Herrn, deinem Gott; aber das Leben deiner Feinde schleudere er mitten aus der Schleuderpfanne!

[30](#) Und es wird geschehen, wenn der Herr an meinem Herrn handeln wird nach all dem Guten, das er dir versprochen hat, und dich zum Fürsten über Israel bestellen wird,

[31](#) so wird es dir nicht zum Anstoß sein, noch zum Herzensvorwurf für meinen Herrn, daß er ohne Ursache Blut vergossen und daß mein Herr sich selbst geholfen hat. Wenn nun der Herr meinem Herrn wohl tun wird, so gedenke an deine Magd!

[32](#) Da sprach David zu Abigail: Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, der dich am heutigen Tag mir entgegengesandt hat!

[33](#) Und gesegnet sei dein Verstand, und gesegnet seist du, daß du mich heute davon zurückgehalten hast, in Blutschuld zu geraten und mir mit eigener Hand zu helfen!

[34](#) Denn so wahr der Herr lebt, der Gott Israels, der mich daran gehindert hat, dir Böses zu tun: Wenn du mir nicht so schnell entgegengekommen wärst, so wäre dem Nabal bis zum hellen Morgen nicht einer übriggeblieben, der an die Wand pißt!

[35](#) So nahm David von ihrer Hand, was sie ihm gebracht hatte, und sprach zu ihr: Zieh wieder in Frieden in dein Haus hinauf! Siehe, ich habe auf deine Stimme gehört und deine Person angesehen.

(Schlachter Übersetzung)

Fragen: Was hat Abigail getan? Warum hat sie es getan?

Mich hat der Mut dieser Frau beeindruckt. Sich dieser doch ungewissen und gefährlichen Begegnung mit David zu stellen. Sie hat die Gewissheit, dass Gott sie in dieser Situation gebrauchen will.